



Vier Projekte prämiert

Sozialfestival | Mit vier Einreichungen konnten die Prinzersdorfer im zweiten Auswahlverfahren in Türnitz die Jury überzeugen.

Von Astrid Krizanic-Fallmann

PRINZERSDORF, TÜRNITZ | Ideen für ein besseres Zusammenleben zu verwirklichen, ermöglichen die Initiatoren des Sozialfestivals „Tu was, dann tut sich was“.

Bis Ende 2016 werden Bewohner der LEADER-Region Mostviertel-Mitte organisatorisch und finanziell bei ihren Vorhaben unterstützt. Im Zuge des zweiten Auswahlverfahrens prä-

sentierten auch Prinzersdorfer fünf eingereichte Projekte bei der Sitzung im Gasthaus Punzbergl in Türnitz.

Vier davon überzeugten die Jury, nämlich der „Prinzersdorfer Schmökerschrank für alle“, das „Kulturfestival der Begegnung im Fluss“, „Kreatives Zeichnen und Werken“ sowie „Musik belebt die Sinne – Gemeinsam statt einsam“.

Insgesamt beteiligten sich 21 Teams aus den Bezirken Lilien-

feld, St. Pölten und Melk, 19 konnten sich über eine Prämierung freuen.

Ins Leben gerufen wurde „Tu was, dann tut sich was“ 2010 vom Philosophen und Theologen Clemens Sedmak. Gesponsert wird dieses alle zwei Jahre stattfindende Festival von einem Konsortium österreichischer Privatstiftungen. Insgesamt stehen bis zu 150.000 Euro für die Umsetzung von Projekten zur Verfügung.

Den Vertretern der prämierten Projekte aus Prinzersdorf Christian Steffel, Hannes Ambichl, Reinhard König (2. bis 4. von links) und Elisabeth Schütz (4. von rechts) gratulierten LEADER-Managerin Petra Scholze-Simmel (links), die Juroren Martin Essl (Mitte) und Wanda Moser-Heindl (3. von rechts), „Tu-was“-Projektorganisatorin Johanna Eder (2. von rechts) und LEADER-Obmann Anton Gonaus (rechts). Foto: Krizanic-Fallmann

